

Antrag Nr. 12-F-03-0123

Grüne

Betreff:

Bericht zu den Stadtteilkonferenzen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.9.2012 -

Antragstext:

Vor vielen Jahren wurden in Stadtteilen mit besonderen Bedarfslagen sogenannte Stadtteilkonferenzen gebildet. Die Stadtteilkonferenzen können eine Stabilisierung und Aufwertung der Quartiere erreichen, indem sie die sozialkulturelle Infrastruktur sowie Erziehungs- und Bildungsangebote vor Ort aufeinander abstimmen und nach Möglichkeit ausbauen. Gleichzeitig tragen sie zu einer guten Nachbarschaft und damit auch zur Verbesserung des Stadtteilimage und der Selbstwahrnehmung/ Identifikation bei.

Soweit bekannt, besteht für die Stadtteilkonferenzen kein verbindlicher Rahmen, keine verbindlichen Aufgabenbereiche und auch kein eigenes Budget (nur vereinzelt sind Zuweisungen aus den Verfügungsmitteln der Ortsbeiräte vermerkt). Vielmehr sind sie selbstorganisierte Bündnisse von engagierten Fachkräften (aus Vereinen, Initiativen, Schulen, Kitas, Ortsbeiräten, Jugendbeauftragte, Stadtteilzentren, Kirchen, Bürgerinnen und Bürgern etc.), denen die Entwicklung der Stadteile und Quartiere am Herzen liegt. Regelmäßig Berichte über die Arbeit werden, abgesehen von vereinzelt Berichten in den Ortsbeiräten, nicht erstellt und zusammengeführt. Ihre Arbeit bleibt somit in Teilen unbekannt.

Der Ausschuss möge deshalb beschließen,

der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. In welchen Ortsbezirken tagen die Stadtteilkonferenzen regelmäßig (mind. 2 mal im Jahr).
2. Welche Personen und Organisationen sind daran beteiligt?
3. Welche Kriterien und Richtlinien (Satzungen) gibt es für die Führung und Beteiligung?
4. Welche Projekte / Ergebnisse aus den Stadtteilkonferenzen sind bekannt? Gibt es eine Evaluation?
5. In welcher Art und Weise wurden in den letzten Jahren die Stadtteilkonferenzen und deren Projekte durch die Stadt unterstützt?

Wiesbaden, 12.09.2012

Karl Braun
Stadtverordneter

Matthias Schulz
Fraktionsreferent